

Vorlage Nr. 17/0211

Federf. Stadttamt: Amt für Bildung und Erziehung

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Entscheidung	26.06.2017	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft

**a) Ergebnisse zum Sprachstand bei den Schuleingangsuntersuchungen in Gladbeck
Bericht durch den Kreis Recklinghausen**

b) Projektantrag an das Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft

Unterstützung des deutschen Spracherwerbs (Antrag der Südparkschule)

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

a) Sprachstand bei Einschulungskindern

Bericht durch den Kreis Recklinghausen

Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Kreises Recklinghausen werden regelmäßig Schuleingangsuntersuchungen zum Sprachstand in der deutschen Sprache in den Einschulungsjahrgängen durchgeführt. Die Ergebnisse der letzten drei Jahre zeigen für den Kreis Recklinghausen sowie auch für Gladbeck eine Verschlechterung des deutschen Sprachstandes bei den Einschulungskindern auf. Frau Dr. Wadenpohl und Frau Dr. Selle vom Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung des Kreises Recklinghausen stellen die Ergebnisse zum Sprachstand der Gladbecker Kinder bei den Schuleingangsuntersuchungen vor.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

b) Projektantrag an das Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft

Unterstützung des deutschen Spracherwerbs (Antrag der Südparkschule)

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen durch das Kreisgesundheitsamt Recklinghausen wurde festgestellt, dass eine wachsende Gruppe von Einschulungskindern, vornehmlich aus Zuwandererfamilien aus dem Gladbecker Süden, unzureichende Deutschkenntnisse aufweisen. Die alarmierenden Ergebnisse sind nach einer ersten verwaltungsinernen Betrachtung dem Herbstplenum des Gladbecker Bündnis für Familie am 14.12.2016 vorgestellt worden. Das Herbstplenum hat sich dafür ausgesprochen, dass in den nächsten drei Jahren Bündnismittel im Schwerpunkt für die Sprachförderung von benachteiligten Gladbecker Kindern eingesetzt werden soll. Zur Vorbereitung einer Gesamtkonzeption wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt unter Beteiligung des Amtes für Bildung und Erziehung, des Amtes für Jugend und Familie und des Amtes für Integration und Sport. Es wurde eine Rahmenkonzeption zur Förderung der Mehrsprachigkeit/Förderung und Verbesserung des deutschen Spracherwerbs im Bildungsraum Brauck /Rosenhügel (Sprachförderkonzept Süd) entwickelt. In der Arbeitsgruppe wurden drei Handlungsfelder identifiziert, in denen präventiv gehandelt werden muss, um langfristig und nachhaltig den Sprachstand der Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung zu verbessern.

1. Handlungsfeld

Vertiefung der Elternarbeit

Aufbauend auf den Begrüßungsbesuchen bei Gladbecker Eltern mit Neugeborenen im Rahmen von „Kinder im Blick“ sollen durch Nachfolgebefuche im Gladbecker Stadtsüden alle Kinder im Alter von drei Jahren durch Sprach-/und Kulturmittler-/innen besucht werden. In Anlehnung an „Kinder im Blick“ soll durch Besuche in den Familien niederschwellige Aufklärungsarbeit zu Themen des Spracherwerbs, zum Bildungssystem etc. erfolgen.

2. Handlungsfeld

Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen/Familienzentren durch musiktherapeutische Angebote

In den Kindertageseinrichtungen sollen für nicht bzw. nicht altersgemäß deutsch sprechende Kinder, die Entwicklungsverzögerungen und soziale Verhaltensauffälligkeiten zeigen, ein musiktherapeutisches Angebot geschaffen werden.

Darüber hinaus angedacht ist eine Kooperation mit der Grundschule, insbesondere in den letzten Kindergartenmonaten, in denen neben vertiefender Sprachförderung grundlegende Fähigkeiten wie Konzentrations- und Aufmerksamkeitsübungen auf den Schuleintritt vorbereiten.

3. Handlungsfeld

Unterstützung der Schule im Sozialraum

Im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule und in der Schuleingangsphase sowie in der weiteren Schullaufbahn sollen Schülerinnen und Schüler mit erheblichen deutschen Sprachdefiziten auf Grundlage eines Sprachförderkonzepts unterstützt werden. Hierzu bedarf es zusätzlicher Sprachförderung an der Schule.

Das Sprachförderkonzept Süd wurde im Treffen zur Bildungsvereinbarung Sprache am 15.05.2017 den Netzwerkpartnern des Sozialraums vorgestellt und ist Grundlage des weiteren kommunalen Handelns. Die im Konzept genannten Handlungsfelder und die hierzu beschriebenen Maßnahmen sollen- so die Entscheidung im Steuerkreis Gladbecker Bündnis- aus Mitteln des Gladbecker Bündnis gefördert werden.

Unzureichende Deutschkenntnisse bei der Einschulung bedeuten für Schülerinnen und Schüler einen erheblichen Nachteil bei ihrem Start in die Grundschule. Erhebliche Defizite in der deutschen Sprache sind im regulären Unterricht ohne weitere zusätzliche Unterstützungsangebote nicht zu kompensieren.

Deshalb hat die Südparkschule über das Gladbecker Bündnis die Finanzierung einer zusätzlichen pädagogischen Sprachförderkraft für 30 Stunden/Woche beantragt. Die pädagogische Fachkraft soll auf Grundlage eines noch zu entwickelnden Sprachförderkonzeptes die Schülerinnen und Schüler additiv und/oder unterrichtsbegleitend insbesondere im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule und in der Schuleingangsphase beim Zweitsprachenerwerb deutsch unterstützen.

Die Rektorin der Südparkschule Frau Vielhauer und die Konrektorin Frau Schulten werden in der Sitzung über die Rahmenbedingungen in der Schule berichten und den Projektantrag näher begründen.

In der Sitzung des Steuerkreises Gladbecker Bündnis am 17. Mai 2017 wurde der Projektantrag zur Förderung empfohlen und zur Weiterleitung in den Schulausschuss freigegeben.

Zeitraumen des Projektes: 2 Jahre mit der Option für eine Verlängerung für ein weiteres Jahr

Finanzen: Personalkosten jährlich **43.000 Euro**, Sachkosten einmalig **2.500 Euro** für die Büroausstattung

Gesamtkosten: 88.500 Euro

Der Projektantrag ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Aufwand 2017: 17.000 €

Aufwand 2018: 43.000 €

Aufwand 2019: 28.500 €

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	2.500
jährlich	43.000
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	43.000
Sach- und Dienstleistungen	2.500
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	2.500
jährlich	43.000

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Mittel für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft an der Südparkschule (30 Stunden/Woche für die Dauer von 2 Jahren) in Höhe von insgesamt **88.500 Euro** (Finanzierungsanteil 2017: **17.000 €**, 2018: **43.000 €** und 2019: **28.500 €**) freizugeben.

Der Bürgermeister
i.V.



-Rainer Weichelt-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Schul-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: